

10. Bau- und Gestaltungsbeirat vom 7. Februar 2023, 09:00 – 11:00 Uhr

Protokollnotiz

Teilnehmer/innen:

Herr Dr. Henrici, K
Herr Prof. Dipl.-Ing. Springer, Fak. AuU
Herr Helms, Fak. AuU
Herr Prof. Dr.-Ing. Völker, Fak. B
Frau Prof. Gunstheimer, Fak. KuG
Herr Prof. Kraft, Klimaschutzbeauftragter
Herr Mac Nelly, Umweltbeauftragter
Frau John, SL
Herr Kleinpeter-Reinke, SL

Frau Garbotz war als studentische Vertreterin eingeladen, jedoch nicht anwesend

Der Kanzler begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Beratung. Er betont, dass Prof. Kraft angesichts der Implikationen des Klimaschutzes auf Bau- und Liegenschaftsfragen zum festen Teilnehmerkreis des Beirats gehört. Herr Prof. Kraft bedankt sich für die Wertschätzung seiner Arbeit als Klimaschutzbeauftragter.

Ziel der heutigen Beratung ist es, in einem 1. Teil über den Stand der aktuellen Großen Baumaßnahmen, im 2. Teil über den Stand des Masterplanes Campuserwicklung, im 3. Teil über den Umweltbericht 2019 zu informieren, zu berichten und sich auszutauschen. Der 4. TOP steht für Sonstiges zur Verfügung.

Durch die Teilnehmenden wird die vorgeschlagene Tagesordnung bestätigt.

TOP 1: Aktuelle Große Baumaßnahmen

Der Kanzler und Frau John berichten über den Stand der folgenden Großen Baumaßnahmen:

Standortentwicklung Coudraystraße 7, 1. Bauabschnitt

Grundsanieerung C7 (TLBV)

Für die Rohbauarbeiten wurde ein neues Rohbauunternehmen vom TLBV beauftragt, so dass die Arbeiten im Januar 2023 fortgesetzt und in diesem Jahr beendet werden können. Im 3. Quartal ist die Ausführung der Fassade geplant, so dass ab Herbst 2023 der Innenausbau und die Haustechnik beginnen kann.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist Ende 2024 geplant.

Laborneubau C13D (TLBV)

Die Rohbauarbeiten sind fortgeschritten und sollen im Mai 2023 fertiggestellt werden. Ab dem 3. Quartal 2023 ist die Ausführung der Dachdeckungs- und der Fassadenarbeiten vorgesehen.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist voraussichtlich Ende 2024 und die Übergabe an die Nutzer nach der Inbetriebnahme in 04/2025 geplant.

Ein Richtfest soll im Frühjahr 2023 stattfinden. Herr Prof. Völker regt an, ob dieses Richtfest in zeitliche Verbindung mit der diesjährigen summaery gebracht werden könne.

Der Kanzler informiert darüber, dass die Finanzierung der Maßnahme über EFRE-Mittel aufgrund der Bauverzögerungen in beiden Objekten gefährdet war. Deshalb wurde sich mit den Ministerien mit folgendem Ergebnis abgestimmt: Die Baumaßnahme wurde in die Liste der Nichtfertiggestellten Baumaßnahmen aufgenommen, so dass die EFRE- und die Eigenmittel fließen können.

Herr Prof. Springer fragt nach, ob die derzeitige Situation (Baumarktlage, höhere Kosten, Terminverzögerungen usw.) sich erhöhend auf die Eigenmittel der Universität auswirken. Der Kanzler erläutert, dass das Risiko der Kostenerhöhung beim Land liegt und die vereinbarte Summe der

Eigenmittel sich nicht erhöht. Die entstehenden Mehrkosten aus zum Beispiel Mieten aufgrund von verlängerten Mietlaufzeiten liegen jedoch bei der Universität.

X.Stahl (eigene Maßnahme)

Die Umsetzung dieser Großen Baumaßnahme soll durch die Bauhaus-Universität Weimar als Bauherr erfolgen. Die notwendigen Unterlagen werden unter Federführung von Prof. Rudolf zusammengestellt. Die in den Wirtschaftsplan eingestellte Kostenschätzung liegt bei 4,7 Mio Euro. Die Frage von Herrn Prof. Springer, ob in dieser Kostenschätzung die Kostengruppe 700 enthalten sei, wurde von Frau John bejaht.

Ackerbürgerscheunen (eigene Maßnahme)

Die Universität steht bezüglich des Erwerbs der Scheunen mit der Stadt Weimar in Verbindung. Es liegt ein Kaufpreisangebot der Stadt vor. Der Erwerb läuft über das Land. Dieses lässt momentan durch ein Gutachten den Kaufpreis prüfen und wird danach seinerseits Verhandlungen mit der Stadt aufnehmen.

Der Erwerb ist im Haushalt des Landes angemeldet. Sollte das Land keine Mittel bereitstellen, bestehen Überlegungen hochschuleigene Mittel zu verwenden. Derzeit wird von einem Kaufpreis in Höhe von 88.000 Euro ausgegangen.

TOP 2: Stand Masterplan Campusentwicklung (Anlage 1)

Herr Prof. Springer als Leiter der Senats-AG Campusentwicklung und Herr Helms berichten vom Stand der Arbeiten zum Masterplan 2030.

Nach der Grundlagenerhebung und auf Basis der bereits im letzten Termin besprochenen Leitbilder und Ziele werden aktuell verschiedene Einzelthemen ausgearbeitet. Die Arbeit erfolgt dabei im Wesentlichen zweigleisig: Einerseits die Weiterentwicklung der bereits angesprochenen Handlungsfelder und andererseits die detaillierte Untersuchung konkreter Potentialflächen für die künftige Entwicklung der Bauhaus-Universität Weimar.

Als Handlungsfelder stehen nachfolgende Themen im Fokus:

- Räume des Miteinanders
- Außenwirkung
- Umgang mit dem Bestand
- Nachhaltiger Neubau
- Außenanlagen
- Planungskultur

Bei den Potentialflächen handelt es sich um Teilbereiche der Liegenschaften, die hinsichtlich der definierten Entwicklungsziele der Universität Potentiale erkennen lassen. Sie werden in einer einfachen Systematik analysiert und aufbereitet:

- Erhebung Bestandssituation
- Spezifische Rahmenbedingungen
- Potentiale
- Einordnung

Die Implikationen aus dieser Betrachtungsweise werden exemplarisch an drei Projekten vorgestellt und im Gremium diskutiert:

- Campus Coudraystraße
- Bauhausstraße 7b / Neubau von 2 Kuben gem. „Masterplan“ von AV1 und DANE
- Belvederer Allee 4

Für die Fertigstellung des Masterplans Campusentwicklung wird vor allem die Bewertung und Einordnung der gewonnenen Erkenntnisse eine bedeutsame Rolle spielen. Es wird vereinbart, in einem Workshop in kleinerer Runde Ende Mai entsprechend aufbereitete Potentialflächen zu besprechen, hinsichtlich ihrer Bewertung für die weitere Entwicklung der Universität zu diskutieren und anschließend dem Beirat in seiner nächsten Sitzung zur weiteren Erörterung vorzulegen.

TOP 3: Umweltbericht 2019

Herr Professor Kraft und Herr Mac Nelly berichten vom Stand des Umweltberichtes. Dieser wurde im Senat vorgestellt.

Für das Jahr 2019 wurde ermittelt, dass die CO₂-Emmissionen von Erdgas i.H.v. 2.177,2 t und anteilig 82,6% den bei weiten größten Anteil der Gesamtemissionen ausmachen (siehe Abbildung).

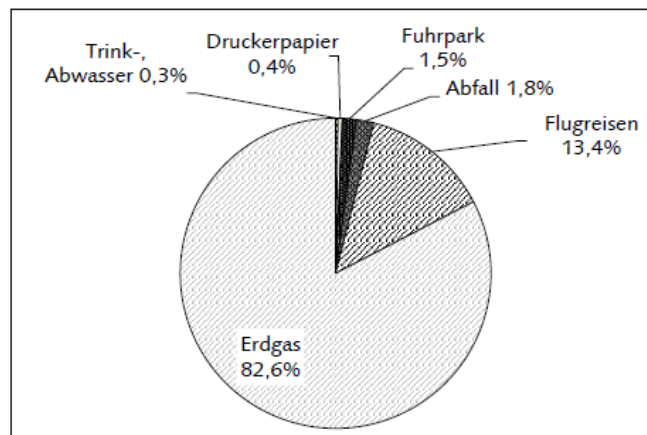
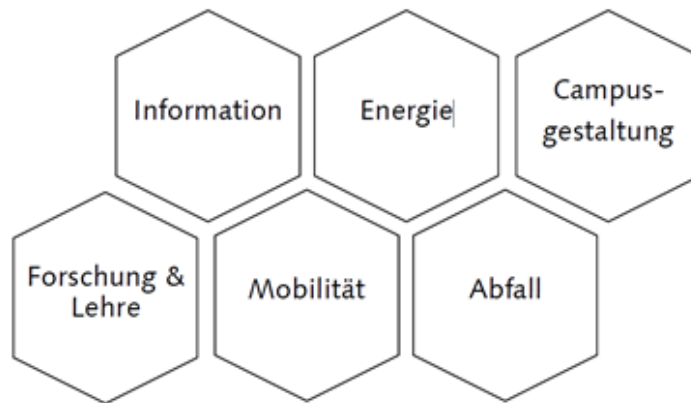


Abbildung 7: CO₂ Bilanz nach Sektoren

Tabelle 16: CO₂ Bilanz nach Sektoren

		Gesamt CO ₂ -Fußabdruck	Anteil
Trink-, Abwasser	[t CO ₂]	6,6	0,3%
Druckerpapier	[t CO ₂]	11,5	0,4%
Fuhrpark	[t CO ₂]	38,5	1,5%
Abfall	[t CO ₂]	47,4	1,8%
Flugreisen	[t CO ₂]	353,4	13,4%
Erdgas	[t CO ₂]	2.177,2	82,6%
Summe		2.634,7	

Hierdurch entstehen Handlungsfelder, welche in die Sitzungen des Bau-, Gestaltungs- und Klimabeirates einzubeziehen sind (siehe Abbildungen).



Energie

Mit Hinblick auf die Umweltleistungen, und den CO₂-Verbrauch nach Kategorie im Speziellen, wird deutlich, dass dem Handlungsfeld Energie große Wichtigkeit beigemessen wird. Ausgehend von einer optimierten Verbrauchserfassung bezüglich Elektro- und Heizenergie, gilt es Einsparpotentiale zu ermitteln und Konzepte zum verbesserten Energiemanagement bereitzustellen. Dazu ist die weiterführende Unterstützung für die Umsetzung im Rahmen von Pilotmaßnahmen durch den Freistaat Thüringen zwingend und geboten.

Campusgestaltung

Eine nachhaltige Gestaltung des Universitätscampus' kann auf verschiedene Weisen vorangetrieben werden. Eine gezielte Steigerung der lokalen Biodiversität, die Förderung lokaler Regenwasserversickerung oder die Begrenzung und Verringerung des Anteils versiegelter Flächen auf dem Unigelände sind nur als erste Beispiele zu nennen. Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung vorhandener Verweil- und Grünflächen kann die Aufenthaltsqualität auf dem Campus für alle Universitätsangehörigen spürbar steigern.

Es benötigt die Durchdringung der gesamten Institution mit diesem Thema und es muss als kontinuierliche Arbeitsaufgabe verstanden werden. Hierfür wird das Einstellen entsprechender Budgets erforderlich sein.

Der Kanzler schlägt vor, dass sich begrifflich der Klimaschutz in der Bezeichnung des Beirates wiederfinden sollte und sich demnach künftig Bau-, Gestaltungs- und Klimabeirat nennen sollte. Der Klimaschutz- und der Umweltbeauftragte begrüßen die Entscheidung. Hierdurch wird der Fokus auf eine nachhaltige Campuserwicklung der Bauhaus-Universität Weimar unterstrichen. Das Erreichen dieser nachhaltigen Entwicklung liegt hauptsächlich in der Umsetzung von baulichen Vorhaben. Dies macht die Untersuchung im Rahmen des Umweltberichtes 2019 deutlich.

TOP 4: Sonstiges

- Der Kanzler sieht die Aufgabe des Bau- und Gestaltungs- und Klimabeirates nicht nur darin, die Mitglieder über Baugeschehnisse zu informieren, sondern hegt die Erwartung, dass auch die Mitglieder selbst spezifische Themen vorbereiten, anmelden und vorstellen.
- Frau Professor Gunstheimer berichtet darüber, dass die Universitätsgalerie aus dem Kunsthaus in Erfurt ausgezogen ist und in Räumlichkeiten der Klassik Stiftung Weimar einziehen

wird. Die Nutzung ist jedoch zeitlich begrenzt, so dass ab 2024 wieder neue Räumlichkeiten gesucht werden müssen. Perspektivisch besteht der Wunsch, längerfristig Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt zu bekommen. Entsprechenden Ideen wird nachgegangen (Nike Pavillon, Funkhaus).

- Herr Professor Völker erkundigt sich nach dem Stand der Baumaßnahme in der Marienstraße 13A. Frau John erklärt, dass das TLBV mitteilte, personell unterbesetzt zu sein und deshalb derzeit den Schwerpunkt auf die Umsetzung der EFRE-Maßnahmen in der Courdraystraße legt. Die Maßnahme ist im Haushalt gelistet, es kann derzeit aber keine Zeitschiene für den weiteren Ablauf genannt werden. Sobald es Neuigkeiten hierzu gibt, wird darüber informiert.
- Im Gremium wurde über die Stellplatznachweisthematik debattiert. Im Speziellen geht es um die Vorgaben der Stadt Weimar bezüglich der Anzahl der notwendigen Stellplätze. Diese sind aus Sicht der Universität zu hoch angesetzt. Herr Professor Springer nimmt sich der Thematik an und formuliert für den Kanzler ein Schreiben an die Stadt Weimar.
- Die nächste Sitzung wird für das Ende des Sommersemesters 2023 geplant.

Der Kanzler dankt allen Teilnehmenden und beendet die Sitzung.

Protokoll: Torsten Kleinpeter-Reinke (SL)

Vorsitz: Dr. Horst Henrici (K)

Anlage
- Anlage 1